

FREIBERUFLER-TICKER vom 19. November 2021

1. Countdown zum BFB-DATEV-Digital-Kongress läuft

Unter dem neuen Format WEB-Convention – Digital2gether laden der BFB und die DATEV am 23. November 2021 zwischen 10:00 Uhr und 13:30 Uhr zu einem gemeinsamen Digital-Kongress ein. Dieser wird die entscheidenden Fragestellungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung für die Freien Berufe ansprechen. Hierzu konnten zahlreiche Experten auch aus der freiberuflichen Praxis gewonnen werden. Das Programm finden Sie [hier](#), die [Online-Teilnahme](#) (als Gast) ist kostenfrei.

2. Erholung am Ausbildungsmarkt durch Bewerbermangel ausgebremst

Wie das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung am 18. November 2021 [mitteilte](#), meldeten für das Ausbildungsjahr 2021/22 17 Prozent der ausbildungsberechtigten Betriebe einen höheren Rückgang an abgeschlossenen Ausbildungsverträgen als vor der Corona-Krise im Ausbildungsjahr 2019/20. Knapp die Hälfte der betroffenen Betriebe gab an, dass fehlende Bewerbungen der Hauptgrund für unbesetzte Lehrstellen sind. Dabei leiden kleinere Betriebe besonders stark unter einem Mangel an Bewerbungen. Überdies berichten auch größere Betriebe, dass es ihnen an geeigneten Bewerbungen fehlt. Insgesamt haben 36 Prozent der ausbildungsberechtigten Betriebe für das Ausbildungsjahr 2021/22 Lehrstellen angeboten, doch konnten nur 61 Prozent dieser Betriebe tatsächlich auch Ausbildungsplätze besetzen. Der Anteil unbesetzter an allen angebotenen Lehrstellen liegt mit knapp 50 Prozent in kleineren Betrieben deutlich über dem entsprechenden Anteil in größeren Betrieben, wo er knapp 30 Prozent beträgt. Betrachtet nach Branchen tun sich vor allem das Baugewerbe, aber auch der Groß- und Einzelhandel schwer, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen.

3. Frauenanteil an hauptamtlichen Professuren

Wie das Statistische Bundesamt in seiner Pressemitteilung vom 16. November 2021 [mitteilte](#), war 2020 nur jede vierte hauptamtliche Professur an den Hochschulen in Deutschland mit einer Frau besetzt, ein Plus von sieben Prozent gegenüber 2010. Dabei war jedoch der Frauenanteil bei den Studienanfängern überproportional; er lag bei 52 Prozent. Allerdings sind Frauen bei den höheren Studiengängen unterrepräsentiert – bei den abgeschlossenen Promotionen betrug der Frauenanteil 45 Prozent, bei den Habilitationen 35 Prozent.



DB
bahn.business

**3%
Sofort-
rabatt**

Klimaneutrale Geschäftsreisen.

Mit 100% Ökostrom.* [Jetzt anmelden](#)

4. **Steuerschätzung bis 2025 deutlich höher als erwartet**

Ende vergangener Woche wurden laut einer [Mitteilung](#) des Bundesministeriums der Finanzen die Ergebnisse der 161. Steuerschätzung mitgeteilt. Die Steuereinnahmen bis einschließlich 2025 liegen im Vergleich zur Schätzung im Mai 2021 durchschnittlich jährlich um gut 35 Milliarden Euro und damit insgesamt um knapp 180 Milliarden Euro höher. Davon profitieren alle staatlichen Ebenen, Bund, Länder und Gemeinden. Demnach kann der Bund in diesem Zeitraum mit einem Plus in Höhe von 71,7 Milliarden Euro rechnen, die Länder können mit 86 Milliarden Euro rechnen und die Gemeinden mit 27,6 Milliarden Euro.

5. **Zeitplan des Bundestages 2022, Verschiebung im Mai**

Mit Ausnahme der AfD-Fraktion bestätigten alle Fraktionen mit der Annahme eines gemeinsamen Antrags einen Bundestagsbeschluss aus der vorigen Wahlperiode über den Zeitplan des Bundestages für das kommende Jahr. Mit einer Ausnahme: Die zunächst vorgesehene Sitzungswoche ab dem 2. Mai 2022 wird in die folgende Woche ab dem 9. Mai 2022 geschoben. Darüber berichtete der Deutsche Bundestag am 11. November 2021. Der aktualisierte Sitzungsplan ist [hier](#) abrufbar.

6. **50 Jahre E-Mail**

Der amerikanische Programmierer Ray Tomlinson versendete im November 1971 die erste E-Mail. Nach Deutschland kam die E-Mail 13 Jahre später. Heute sind täglich mehr als 300 Milliarden E-Mails weltweit im Umlauf. Einer am 16. November 2021 [veröffentlichen](#) Bitkom-Studie zufolge erhalten Erwerbstätige in Deutschland durchschnittlich 26 berufliche E-Mails pro Tag.

7. **Mehr Geburten von Geschwisterkindern im Frühjahr 2021**

Wie das Statistische Bundesamt am 16. November 2021 [mitteilte](#), lag die Zahl der Geburten in Deutschland von Januar bis August bei 524.000, ein Plus von 1,3 Prozent zum Vorjahreszeitraum. Auffällig war die Zunahme der Geburten von Geschwisterkindern, also zweiten, dritten und weiteren Kindern in den Monaten März und April 2021 im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat. Das Geburtenplus geht vor allem auf Mütter mit deutscher Staatsangehörigkeit zurück, die bereits mindestens ein Kind hatten. Die Geburtenzahl stieg im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in Westdeutschland um 2,6 Prozent, in den ostdeutschen Bundesländern (einschließlich Berlin) ging sie dagegen um 2,1 Prozent zurück.



DB
bahn.business

**3%
Sofort-
rabatt**

Klimaneutrale Geschäftsreisen.

Mit 100% Ökostrom.*

Jetzt anmelden